



SchwabeMail

Newsletter aus Berlin

22. Kalenderwoche 2009

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Woche war geprägt durch CCS, Treffen der Denkfabrik, „Kriegsverräter“, zahlreiche namentliche Abstimmungen und die „Schuldenbremse“ im Grundgesetz.

Zur Föderalismusreform 2 (inkl. „Schuldenbremse“) gab es harte Debatten, weil bis zum Schluss die notwendige verfassungsändernde Zweidrittelmehrheit nicht klar war. Es war mit 10 Stimmen „überm Durst“ die sicherlich engste Abstimmung. Es war aber auch die auswirkungsreichste und aus meiner Sicht die falscheste. Ich habe es mir alles andere als leicht gemacht. Aber für mich war die Ablehnung bei einer so weit reichenden Verfassungsänderung (wenn das keine Gewissensentscheidung ist, was dann?) lange klar. Gleichzeitig habe ich diese Woche gegen meine Überzeugung und die Haltung der SPD gegen das kommunale Ausländerwahlrecht gestimmt. Diese Gesetzgebung ist (mit anderen Mehrheiten) veränderbar und deshalb habe ich mich an die Koalitions- und Fraktionsdisziplin gehalten. Wie fast immer in der ablaufenden Legislaturperiode. Weil es im Wesen des deutschen demokratischen Parlamentarismus liegt.

Mit der Denkfabrik haben wir uns wie regelmäßig mit Abgeordneten der Grünen und der Linkspartei getroffen. In mittlerweile sehr vertrauensvoller Atmosphäre. Dass es viele Gemeinsamkeiten zwischen Teilen der SPD und Teilen der Linkspartei gibt, sieht man auch an Sylvia-Yvonne Kaufmann. Auch wenn Parteiübertritte nicht unbedingt vertrauensfördernd sind.

Zum Thema Aufhebung von NS-Unrechtsurteilen gegenüber „Kriegsverrättern“ gibt es Bewegung. Aber weiterhin blockiert die CDU/CSU, weil Teile dort wirklich eine höchst problematische Haltung zur Vergangenheit an den Tag legen.

Am Montag gab es ein beeindruckendes Treffen mit peruanischen Jugendlichen, die gegen die Vergiftung ihres Dorfes durch die Bleiproduktion durch ein amerikanisches Unternehmen kämpfen. Sehr tapfere junge Leute. Da helfen jetzt meine Kontakte über die Klimapolitik zum peruanischen Umweltminister. Das amerikanische Unternehmen müsste nur dieselben Umweltstandards einhalten wie bei der Produktionsanlage in den USA.

Glückauf!

Frank Schwabe



■ Diskussionsveranstaltung zur Rehabilitation sog. Kriegsverräter

Gemeinsam mit anderen Abgeordneten hat Frank Schwabe am Mittwoch zu einer Veranstaltung in den Deutschen Bundestag eingeladen. Dabei ging es um die Rehabilitation so genannter Kriegsverräter. Als Experte stand den Mitgliedern der SPD-Bundestagsfraktion der renommierte Militärhistoriker Wolfram Wette zur Verfügung. Freitag gab es auf Antrag der Linksfraktion eine Debatte im Plenum, weitere Informationen gibt es auf der Homepage.

■ Denkfabrik: Europa-Stammtisch

An jedem Mittwochabend veranstaltet die SPD-Denkfabrik einen Stammtisch in der Restauration "Walden" zu einem bestimmten Thema, dieses Mal zu Gast: die Neu-Sozialdemokratin Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, Abgeordnete des Europäischen Parlaments und MdB Axel Schäfer, Europapolitischer Sprecher und Vorsitzender der Landesgruppe NRW der SPD-Fraktion. Thema waren die anstehenden Europawahlen am 7. Juni.

■ Gespräch mit Friedensbrigadisten

Peace Brigades International (pbi) ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Menschenrechtsorganisation und seit 1981 in Krisengebieten tätig, u.a. auch in Guatemala. Bei seiner Dienstreise nach Guatemala und Honduras hatten die Friedensbrigadisten Kontakt mit Frank Schwabe aufgenommen und ihn um seine Unterstützung gebeten. Diesem ist Frank Schwabe mit einer Einladung der deutschen Vertreter von pbi zu einem Gespräch in den Bundestag nun nachgekommen.

■ Greenpeace Sommerfest

Wenn sich die Sitzungswochen und in diesem Fall die Legislatur dem Ende zuneigt, beginnen die Sommerfeste. Hauptgast beim diesjährigen Greenpeace Sommerfest war Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, der noch einmal der Position der SPD zum Atomausstieg bekräftigte.